

1 Cent.

Chicago, Samstag, den 20. Oktober 1900. — 5 Uhr-Ausgabe.

12. Jahrgang. — No. 250

Telegraphische Depeschen.

(Wird von der "Associated Press")

Irland.

Yoursay schuldig.

Die Geschworenen verurteilen ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. — Ein Aufschub der Urtheilsvollstreckung wahrscheinlich. — Holland bestellt Stahlhülsen bei der Carnegie Co. — Kein archaisches Komplott in Paterson. — Vom Streik der Kohlengräber.

Georgetown, Md., 20. Okt. Die Geschworenen befanden heute Henry Houtsey der Theilnahme an der Ermordung von William Goebel für schuldig und verhängten lebenslängliche Zuchthausstrafe über ihn. Die Geschworenen nahmen gestern Abend keine Abstimmung mehr vor, trafen dagegen das mündliche Übereinkommen, heute morgen die Schuldfrage zu bejahen. Dies geschah denn auch einstimmig bei der ersten Abstimmung, nur über das Strafmaß herrschte anfänglich verschiedene Ansicht, bis die Geschworenen sich auf lebenslängliche Zuchthausstrafe einigten. Die Verteidiger des Angeklagten werden Antrag auf Aufschub der Urtheilsvollstreckung stellen, der wahrscheinlich auch gewährt werden wird. Somit dürfte Yoursay das Urtheil erst im Februar im Angesicht des Gerichtes gesprochen werden. Sollte der Antrag wieder abgelehnt werden, so steht dem Verurteilten, der übrigens demnach auf seinen geistigen Zustand hin untersucht worden soll, der Appell offen.

Holland bestellt Stahlhülsen. Pittsburg, Pa., 20. Okt. Die holländische Regierung hat bei der Carnegie Steel Company 12,000 Tonnen Stahlhülsen bestellt, die für Bahnen in den indischen Kolonien Hollands und auf Java Verwendung finden sollen. Angekündigt beabsichtigt Holland, die Hülsenquellen seiner Kolonien bedeuend zu erweitern, und von den vielen Millionen Dollars, welche dafür ausgegeben werden, soll ein großer Theil seinen Weg nach den Ver. Staaten finden.

Es bestand kein Komplott. New York, 20. Okt. Der Obergerichtspräsident Trimble erklärt auf Grund der von ihm angestellten, eingehenden Untersuchung, daß weder in Paterson noch in West Hoboken eine anarchistische Verschwörung zur Ermordung des Königs Humbert von Italien bestand. Kommissär Trimble ist überzeugt davon, daß Wesel das Material erst plante, nachdem er die Ver. Staaten schon verlassen hatte.

Der Kohlengräber-Streik. Hazleton, Pa., 20. Okt. Präsident Mitchell von den United Mine Workers erklärte heute, daß laut der Bestimmung der Grubenarbeiter-Konvention in Scranton eine theilweise Aufnahme der Arbeit unmöglich sei. Es ist dies die erste öffentliche Erklärung, zu welcher Präsident Mitchell sich verstand, seit die Grubenarbeiter erklärten, daß die Preisermäßigung des Pulvers bei der Lohnserhöhung in Betracht gezogen werden würde. Tpler & McCurt, die eine Grube in Aseridie besitzen, haben ihren Angestellten eine Lohnserhöhung von 10 Prozent zugesagt. Corg Bros. & Co., G. W. Marble & Co., und die Leigh & Wiles-Barre Coal Company haben noch nicht von sich hören lassen, inwiefern sie G. W. Marble & Co. die einzige Firma, welche bislang ihren Lohn überhaup nicht noch teils zugesagt, irgend welcher Art gemacht hat. Präsident Mitchell wird in der kommenden Woche nach Scranton reisen, zu welchem Zweck er aber nicht bekannt, ebenso wenig ist bislang etwas von einer weiteren Konvention bekannt.

Politische Nachrichten. Rochester, N. Y., 20. Okt. Sofort nach Beendigung seiner Rede in der Fifth Street Halle, um 1 1/2 Uhr gefahren William J. Bryan nach seinem Spezialzug im New York Central-Bahnhof und begab sich zur Rache. Heute Vormittag hielt Bryan kurze Ansprachen in Corning, Bath, Colesburg und Warroad, wo er um 3 Uhr nachmittags eine weitere, nur zehn Minuten währende Rede hielt. Bryan wäre gestern Abend, als er hier vom Bahnhof in einer Kutsche nach der Fifth Street Halle fuhr, beinahe verunglückt. Die vor seine Kutsche gespannten Pferde wurden durch das abgerannte Feuerwerk und den Lärm der Menschenmenge scheu und wollten durchgehen, wobei die Kutsche beinahe umstülzte. Umstehende fielen den Thieren aber noch rechtzeitig in die Quere. Bryan blieb ruhig im Wagen sitzen und zeigte keine Spur von Aufregung. Washington, 20. Okt. Der Spezialzug von Gouverneur Roosevelt traf um 7 Uhr heute Morgen aus dem Westen hier ein. Roosevelt begab sich nach dem Washington Hotel, wo er sein Frühstück einnahm. Später begab er sich nach dem Weißen Hause, wo er nachmittags mit Präsident McKinley Lunch einnahm. Lincoln, Neb., 20. Okt. Ueber 2500 Personen fanden sich zu der Rede ein,

welche Senator Hanna gestern Abend im Opera House hielt. Er sprach in seiner Ansprache, Bryan machte ihm den Vorwurf, McKinley's Erwählung durch Bestechung und Betrug durchgeführt zu haben, und er nehme die Gelegenheit wahr, ihn in seiner Heimathstadt der infamen Lüge und des nichtswürdigsten Demagogentums zu zeihen. Vor der Versammlung wurde ein Fackelzug abgehalten, an dessen Spitze 200 Mädchen in Uniform marschirten. Heute Morgen hielt Hanna eine kurze Rede in Pawnee.

Princeton-Jubiläum. Princeton, N. J., 20. Okt. Im Beisein einer großen Zuhörerschaft wurde heute das 154jährige Jubiläum der Universität Princeton begangen. Unter den Ehrengästen befanden sich Staatsminister John Hay und Bischof Henry Jones Satterlee von Washington. Präsident Patton vom Verwaltungsrath der Universität eröffnete die Feier durch eine Ansprache, in welcher er mittheilte, daß die Universität beschlossen habe, Staatsminister Hay den Titel eines Doktors der Rechte zu verleihen. Unter Brausen und Jubel der Anwesenden hing hierauf Professor Woodrow Wilson Staatsminister Hay das Abzeichen seiner neuen Würde, den Talar, um, worauf der neugeborene Doktor eine Dankrede hielt. Die eigentliche Festrede wurde von Bischof Satterlee gehalten.

Cuba's Gouverneur hier. New York, 20. Okt. General Leonard Wood, der Gouverneur von Cuba, ist heute von Havana hier eingetroffen und sofort nach Washington weitergereist. Wie General Wood erklärte, wird er am Ende des Monats mit seiner Familie nach Havana zurückkehren, um der konstitutionellen Konvention beizuwohnen, die am 5. November dortselbst zusammentritt. Nach seiner Aussage herrscht auf Cuba die größte Ruhe. Das heftige Aufstreben des gelben Fiebers in diesem Jahre schreitet General Wood der großen Zahl spanischer Einwanderer zu, die von familiären Schugmagazinen keine Wohnung haben und in vielen Fällen Andere anstecken.

Traurige Heimkehr. San Francisco, 20. Okt. Eine Kalebeldschiff an das hiesige Armes-Hauptquartier meldet, daß der Transportdampfer "Vogon" am 16. Oktober mit 27 Franken, 10 gestohlenen Soldaten und 39 Gefangenen von Manila abgegangen ist. Der Dampfer "Commaugh", der heute nachmittags hier nach Manila in See geht, hat 102 Pferde und 180 Maultiere für die Philippinen-Armee an Bord.

Abfällig befunden. Springfield, Ill., 20. Okt. Das Staats-Obergericht hat das habeas Corpus-Gesuch abfällig befunden, welches im Namen des im Sommer 1893 wegen Ermordung der Florence Burt in Chicago zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilten Henry Hutchinson eingereicht wurde. Das Gesuch stützt sich auf einen technischen Fehler in der Verurteilung.

Inbänder-Verurtheilung. Fort Worth, Tex., 20. Okt. Die Nachricht, daß der Häuptling Chitto Harjo und sein Stamm, welcher der Creek Nation angehört, einen eigenen Rath abhielten, was den Gesetzen der Nation widerspricht, hat hier viel Unruhe hervorgerufen. Es sind indianische Beamte mit der Untersuchung der Angelegenheit betraut worden, da man einen Aufstand befürchtet.

Aufkernung droht. New York, 20. Okt. Die Aufkernung von Long Island, welche sich auf einer Union zusammengehoben haben, drohen mit Streik, im Falle ihre Arbeitsgeber ihre Forderungen nicht bewilligen. Derselben lauten auf zehnstündigen Arbeitstag und Erholtag für Ueberzeit und Arbeit an Sonn- und Feiertagen.

Weißes Fieber in Havanna. New York, 20. Okt. Laut einer aus Havanna hier eingetroffenen Depesche ergriffen heute dort 82 Fälle von gelbem Fieber, und unter den Patienten befinden sich auch 19 Amerikaner. Die Sterblichkeitsrate unter der amerikanischen Bevölkerung betrug acht Prozent. Die Ursache ist in der Abnahme begriffen.

Wied abgeschafft. Frontfort, Ky., 20. Okt. Der demokratische Haus-Rath hat den Konfessions-Bericht in Bezug auf neues Wahlgesetz, das an Stelle des Goebel-Wahlgesetzes treten soll, gutgeheißen, und da auch die Republikaner einstimmig für den neuen Gesetzentwurf eintraten, so ist dessen Annahme noch in der heutigen Sitzung sicher.

Ehemals Verurtheilte unverändert. Washington, 20. Okt. Das Befinden von Senator John Sherman hat sich seit gestern Abend nicht verändert. Es ist seit gestern eine leichte Besserung eingetreten, und der Patient droht keine unruhige Nacht.

Bekannter Mörder todt. Leadville, Col., 20. Okt. A. J. Pfeiffer, ein hervorragender Violinist, der früher Mitglied des Chicagoer Thomas-Walters-Marschalls war, wurde heute in seinem Bett aufgefunden. Er war seit 1 1/2 Jahren in Leadville anständig.

Der Ferrell-Mordprozess. Marshville, D., 20. Okt. In der heutigen Verhandlung des Ferrell-Mordprozesses spielte sich eine pathetische Scene ab. Frau Lane, die Wittve des Ermordeten Expressboten, wohnte der Gerichtsverhandlung zum ersten Mal bei und hatte ihr 18 Monate altes Söhnchen mitgebracht, das während der Verhandlung auf dem Boden spielte, ihr dann auf's Knie stletterte und in jammervoller Weise nach seinem Vater rief. Ein spirituelles Medium hat ihre Dienste angeboten und behauptet, beweisen zu können, daß Ferrell's Geist seit 400 Jahren wahrhaftig ist. Die Verhandlung wird nicht vor Mitte nächster Woche beendet werden können.

Urtheil bekämpft. Springfield, Ill., 20. Okt. Das Obergericht befähigte heute das Urtheil der unteren Instanz in dem Prozess von William J. McDonald gegen die Illinois Central-Bahn. Das Obergericht ist ebenfalls der Ansicht, daß die ursprüngliche Klageschrift nicht entgeltlich, was als gesetzwidriges Klagegeheimnis aufgeführt werden könne. McDonald behauptete sich an dem großen Bahnstreik im Jahre 1894 und behauptete, später keine Arbeit mehr finden zu können, weil er von den Bahnen auf die berüchtigte „schwarze Liste“ gesetzt worden sei.

Ein netter Drift. Lansing, Mich., 20. Okt. Oberst Harold A. Smith, früher der Hilfs-Generalquartiermeister dieses Staates, welcher von den Groß-Geschworenen wegen Betrugs und Defraudation in Anlagestand gesetzt worden war, hat sich in Ingham County-Kreisgericht für schuldig erklärt. Das ihm zur Last gelegte Verbrechen steht mit dem Uniform-Gaunereien in Zusammenhang.

Bekannter Finanzmann todt. New York, 20. Okt. Hier starb heute Edward N. Gibbs, Schatzmeister der New York Life Insurance Company und einer der Gründer derselben. Der Verstorbenen, welcher in Finanzkreisen sehr bekannt war, war der erste Beamte einer Versicherungsgesellschaft, welcher Gelder derselben in Bonds der Ver. Staaten anlegte.

Ausland. Der neue Reichstanzler. Berlin, 20. Okt. Graf Bülow wird von der öffentlichen Meinung vertrauensvoll als der rechte Mann am Steuer des Reichsschiffes begrüßt. Dem Grafen Bülow ist es, wie ein Beamter im auswärtigen Amt versichert, nicht leicht geworden, dem Kaiser aus der hohen Stelle zu folgen. Graf Bülow weiß die Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen, die er zu bewältigen haben wird, wohl zu würdigen. Man weiß aus privaten Mittheilungen Bülow's, daß er kein Reichstagesmitglied sein möchte, was die Ausübung der Reichsverwaltung in China nach sich ziehen würde. Er soll vollständig arretieren, daß diese ohne Genehmigung des Reichstages verfassungswidrig sind, aber man glaubt, daß bei seiner Ernennung zum Reichstanzler nicht wenig das Geheiß seiner Autorität mitgewirkt hat, mit der er gerade im Reichstage die Gründe vortragen kann, welche der Regierung eine Einberufung und Befragung des Reichstages schon im Sommer unmöglich machten.

Weiblische Studenten. Berlin, 20. Okt. An den sämtlichen deutschen Universitäten sind in diesem Sommer 618 Damen zum Besuche der akademischen Vorlesungen zugelassen, 9 davon als immatriculirte Studentinnen (sind in Freiburg und vier in Heidelberg), die übrigen als außerordentliche Hörerinnen. 293 davon fallen auf Berlin allein, gegen 406 im letzten Winter, 61 auf Bonn, 47 auf Halle, 27 auf Leipzig, 16 auf Gießen, 15 auf Königsberg und Würzburg, 13 auf Heidelberg, 12 auf Freiburg, je 11 auf München und Straßburg, je 8 auf Kiel und Marburg, 5 auf Tübingen, je 2 auf Erlangen und Jena.

Das neue japanische Kabinett. New York, 20. Okt. Laut einer aus Tokio hier eingetroffenen Nachricht setzt sich das neugebildete japanische Kabinett wie folgt zusammen: Premier, Marquis Ito; Minister des Auswärtigen, Kato Takaaki, ehemaliger Gesandter in England; Minister des Innern, Baron Suematsu; Kriegsminister, Graf Katou; Marine-Minister, Admiral Yamamoto; Finanzminister, Graf Watanabe; Justizminister, Baron Aoki; Kultusminister, Matsuda; Verkehrsminister, Hofbi, früherer Gesandter in Washington; Ackerbau- und Handelsminister, Hayashi.

Im Haag bevestigung. Im Haag, 20. Okt. Königin Wilhelmina, ihr Verlobter, Heinrich von Mecklenburg-Schwerin, sowie die Königin-Mutter, trafen heute Morgen hier ein und wurden begeistert empfangen. Der zukünftige Prinzgemahl wurde von dem Hofhof verarmelten Epigen der Behörden vorgestellt, worauf die hohen Persönlichkeiten unter dem Jubel der Bevölkerung in's Schloß fuhren, um dort später das diplomatische Corps zu empfangen.

Welter abanzigt. Madrid, 20. Okt. General Weyler, der frühere Generalkapitän von Cuba, ist zum Generalkapitän von Madrid ernannt worden.

Einigen sich. Deutschland und England treffen ein Abkommen in Bezug auf China. — Wollen das chinesische Reich in seiner jetzigen Gebietsausdehnung erhalten sehen. — Die Häfen sollen offen bleiben. — Das neue japanische Kabinett gebildet. — General Weyler zum Generalkapitän von Madrid ernannt.

London, 20. Okt. England und Deutschland haben ein Abkommen zu dem Zweck abgeschlossen, die territoriale Integrität Chinas aufrecht, und die Häfen offen zu erhalten. In dem Übereinkommen, welches am 10. Oktober von Lord Salisbury und dem deutschen Botschafter Graf Holzfeldt unterzeichnet wurde, machen sich beide Regierungen verbindlich, sich die gegenwärtigen Wirren in China nicht dazu zu Nutze zu machen, territoriale Vortheile für sich zu erlangen, und verpflichten sich weiterhin zu einer Politik, die auf die Erhaltung des chinesischen Reiches in seiner jetzigen Gebietsausdehnung gerichtet ist. Sollte eine andere Macht die chinesischen Wirren dazu benutzen, sich territoriale Vortheile zu sichern, so behalten sich Großbritannien und Deutschland das Recht vor, ein präventives Abkommen über die Schritte zum Schutz ihrer eigenen Interessen in China zu treffen. Der Inhalt des Übereinkommens soll allen Mächten mitgetheilt und dieselben aufgefordert werden, die in demselben niedergelegten Prinzipien anzunehmen.

London, 20. Okt. Wie aus Shanghai gemeldet wird, hat der Kaiser von den dortigen Konfuln die Verhaftung von über 600 im Fremdenviertel wohnenden Chinesen unter der Beschuldigung der Verschönerung verlangt. Unter den namhaft Gemachten befinden sich mehrere bekannte Chinesen, deren einziges Verbrechen darin besteht, daß sie fortschrittliche Ansichten haben.

Das Verlangen ist bezeichnend für den wachsenden Einfluß der fremdenfeindlichen Partei. Die Thatsache, daß die Reisabgabe auf dem Yangtseki regelmäßig verfrachtet wird, beweist, daß die Vizekönige immer noch die Kaiserin-Regen in unterstützen.

Shanghai, 20. Okt. Ein offizielles Telegramm aus Hankow meldet, daß der Bericht, wonach der fortschrittliche chinesische Vizekönig Hupeh den Befehl ertheilt, sich an den kaiserlichen Hof zu begeben, auf Wahrheit beruht.

Der Ver. Staaten Generalkonsul Goodnow wird sich nach Japan begeben, wo er zwei Wochen der Ruhe pflegen wird.

Peking, 17. Oktober. Feldmarschall Graf Waldersee ist am 15. Oktober hier eintraf und mit allen militärischen Ehren empfangen worden. Er wurde von einer Eskorte internationaler Truppen nach dem Palaß der Kaiserin-Regentin geleitet.

Shanghai, 18. Okt. Die Deutschen ziehen ihre hier stationirten Truppen zurück. Ein Transportschiff wird morgen erwartet.

Washington, 20. Okt. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man dem Projekt, die chinesische Frage auf schiedsgerichtlichem Wege zu schlichten, noch nicht näher getreten, weil man überzeugt ist, daß Deutschland die Genehmigung für die Ermordung seines Gesandten nicht schiedsgerichtlicher Entscheidung überlassen würde, da eine nationale Ehrensache dabei in's Spiel kommt. Auch würde eine davortheilslose Entscheidung kaum zu erwarten sein, da alle Großmächte an dem chinesischen Wirren theilhaftig sind. Neuerdings verlautet hier, daß die Regierung dem beliebigen chinesischen Gesandten mitgetheilt hat, zu einer Verminderung ihrer Gesundheits-Mannschaft bereit zu sein, im Falle der kaiserliche Hof nach Peking zurückkehren wolle.

Armenier abgeschlachtet. Paris, 20. Okt. Eine aus Konstantinopel hier eingetroffene Depesche meldet, daß es im Distrikt Diarbek wieder zu heuschrecklichen Verheerungen von Armeniern kam. Die Moslems sollen fünf Tage lang gemordet, geplündert und gefoltert haben, ohne daß die osmanischen Truppen sich in's Mittel legten. Mit Dörfern sollen total niedergebrannt worden sein.

Eräger auf hoher See. Lourenço Marques, 20. Okt. Der holländische Kreuzer „Gelderland“, mit Präsident Krüger an Bord, ist heute Mittag in See gegangen. Er wird auf der Reise Dar-es-Salaam, Lango, Zibutuli und Marseille anlaufen.

Mag anrufen. Dresden, 20. Oktober. Im Verinden von König Albert von Sachsen ist eine Wendung zum Besseren eingetreten, und die Ärzte erklären jetzt, daß Hoffnung auf seine Wiederherstellung vorhanden ist.

Dampfer Nachrichten. Hamburg. Königs Victoria von New York, Casarotto: Girardin von New York nach Liverpool. New York. St. Denis von Southampton; Galathea von Glasgow; Minerva von London.

Wagungen. Ein Strohbusch herbei: Uterus von New York nach Charleston. Weitere Depeschen und telegraphische Notizen auf der Quantität.

Das keine Instruktion. London, 20. Okt. Der Ver. Staaten-Gesandte Choate am Hofe von St. James erklärte, bislang noch nicht dahin instruiert worden zu sein, Unterhandlungen zwecks Freilassung der 370-Amerikaner anzuknüpfen, welche auf Seite der Buren kämpften und als Kriegsgefangene nach Capton geschickt wurden.

Kolabericht. Feuer in McCormick's Fabrik. Fünf feuerwehrende vom Rauch überwältigt.

In den Anlagen der McCormick'schen Erntemaschinenfabrik, an Daley und Blue Island Ave., kam heute Vormittag ein Feuer aus, welches in dem fünf Stockwerke hohen Gebäude, in welchem sich die Handfließspinnerei und die Windradspinnerei befinden, mit rasender Eile um sich griff. Die in dem Gebäude beschäftigten Leute, etwa fünfzehnhundert an Zahl, konnten aus den einzelnen Stockwerken noch rechtzeitig in den Hof herabklettern und sich in Sicherheit bringen. In dem Gebäude am Haupteingang waren drei Mädchen unter der Gewalt der nachrückenden ohnmächtig zu Boden gesunken, doch wurden sie aufgehoben und dadurch vor Verletzungen bewahrt. Sie erholten sich bald darauf vollständig. Wenigstens erlitten sich fünf Feuertode, welche durch den brennenden Rauch, der die Arbeiter verurtheilte, übermüdet wurden und von ihren Kameraden aus dem brennenden Gebäude ins Freie gebracht werden mußten.

Peter Vorzon, von der Leiterkompanie No. 23, hatte außerdem so schwere Brandwunden erlitten, daß er nach dem County-Hospital geschafft werden mußte. Schlauchführer Sullivan von Kompanie No. 36, Leutnant Michael Quinlan von der Spritzenkompanie No. 36, Schlauchführer William Freitag nach der nächtlichen Aufhebung und Schlauchführer Timothy Cronin, von No. 23, lagen bereits, von Rauch übermüdet, in einem Gänge des brennenden zweiten Stockwerkes benutzlos auf dem Fußboden, als deren Kameraden auf die Gefahr aufmerksam wurden, in welcher sich die Benannten befanden. Giltig wurden die fünf ins Freie getragen, wo sich vier von ihnen so weit erholten, daß sie den Heimweg nach ihren Wohnungen antreten konnten, während der Fünfte in das County-Hospital übergeführt werden mußte. Die Flammen, welche im zweiten Stockwerk ausgetreten waren, wurden durch das energische Eingreifen der Feuerwehrröhre bald erstickt. Der Schaden wird auf \$6000 beziffert. In der nämlichen Anlage war vor etwa einem Jahre ein Feuer ausgebrochen, welches das Gebäude vollständig in Trümmer legte. Das Gebäude, in welchem heute die Flammen wütheten, ist seither erst erstickt worden.

Streiter als „Wahlbehörde“. Kapitän Streeter hat für den 15. November eine Marschallwahl für den „Michigansee-Distrikt“ ausgeschrieben und sich zur „Wahlbehörde“ ernannt. Der Marschall soll das „Streiter'sche Meer“ beschützen, das demnach mit dem Distrikt wieder Befehl ergreifen wird.

Automobil und Fahrrad kollidieren. Eine perdelose Ruffische rannete heute an der Ecke von Fifth Ave. und Jackson Boulevard den Radfahrer Arthur D.'Brien über den Haufen. D'Brien wurde beträchtlich verletzt; sein Rad ging entzwei. E. S. Reid, Nr. 394 Wash. Ave., der Besitzer des „Schneepfers“, machte den Schaden gut.

Nahm Gift. In dem Vororte Harvey hat sich gestern Abend in einem Hotel, wo er sich eben in's Fremdenbuch eintragen sollte, ein Gast mittels Karboläure vergiftet. Der Todte mag etwa 35 Jahre alt gewesen sein. Es wurde bei ihm nichts vorgefunden, das zu seiner Vertheidigung dienen könnte.

Am Coleman, ein Vicolo des Holland Hotel, wurde heute verhaftet. Er soll mehrere Gäste des Hauses bestohlen haben.

Die Angestellten des County-Hospitals liegen gestern von Hospitalverwalter Graham dem County-Geschäftsführer Heath \$100 als ihren Beitrag für den Galveston-Fonds überreichen. Heath ist Mitglied des betreffenden Hilfskomitees.

Die Verhandlung des Konfiskation-Mahoney-Mooney wegen der demokratischen Kongresskandidatur im 5. Bezirk ist vor der Revisionsbehörde zum Abschluß gelangt, ihre Entscheidung wird diese aber nicht vor Montag oder Dienstag abgeben.

Der kurzgelegte Royal Clay wurde heute von Polizeirichter Quinn um \$25 gestraft, weil er Frau Mary Richard auf offener Straße ein Gelbäugiges entricht. Er wurde nach der That von einem Polizisten ergriffen. Die Beute hatte er von sich gestohlen. Frau Richard fand sich zum Termin nicht ein.

Die Departementsbeamten der Stadtverwaltung waren heute mit Zivildienst-Kommissär Cla wegen einer besseren Einrichtung der Führungssachen in Beratung, die auf Herrn Cla's Veranlassung seit dem 1. August für alle städtischen Beamten angelegt worden sind.

Das Wetter. Dem Wetterbericht aus dem Meteorium-Thurm in New York ist zu entnehmen, daß die Nacht heil ist. Chicago und Umgebung: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. St. Louis: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Kansas City: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. St. Paul: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Minneapolis: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. St. Petersburg: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Baltimore: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Philadelphia: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. New York: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch.

Ein guter Fang. Die Polizei hebt ein Diebstahl aus, und nimmt Verhaftungen vor. Eine Hausdurchsuchung in der Wohnung von John, Frank und Frau Beatrice Peterson, Nr. 5235 Aberdeen Str., förderte gestohlene Fahräder, Sättel, Kleidungsstücke und andere Dinge zu Tage. Das Klebeblatt wurde daraufhin verhaftet. Die Frau ist die Gattin Franz's. Die Beute repräsentirt einen Werth von etwa \$500. William Tracen, Nr. 5231 Aberdeen Straße, hat zwei der Viecher und einen Sattel als sein Eigenthum identifizirt. Ein Theil der Kleidungsstücke wird von Frau George Delph, Nr. 5233 Aberdeen Str., reklamirt.

Rattenjagd im Lincoln Park. Superintendent Redise, Hilfs-Superintendent Kleine und Thierwärter McCurran veranfahten gestern in Lincoln Park eine Rattenjagd. Sie erlegten zweihundert Stück. Die vor einiger Zeit angekauften Frettchen dienten als Jagdhunde. Sie drangen in die Höhlen der Rattentiere ein und trieben sie ins Freie, wo sie mit Knütteln erschlagen wurden. Dabei passirte Herr Kleine eine unangenehme Geschehnisse. Eine Ratte kroch ihm bei dem Versuch, zu entkommen, in die Westhose, und der Nimmrod nahm zum Gaudium der beiden anderen Jägermänner schreiend Reißaus.

Soll eine Leuchte werden. Auf der Spitze des Thurmes vom Gebäude der Firma Montgomery Ward & Co. ist heute die zwanzig Fuß hohe Statue der „Göttin des Handels“ angebracht worden, welche künftig in ihrer luftigen Höhe als Wetterfahne und zugleich als Leuchte dienen soll. Die elektrische Fadel, welche die Figur in der erhabenen rechten Hand hält, befindet sich 394 Fuß über der Straßenebene. Die Figur ist aus Bronzemetall gegossen und schwer vergolbet, so daß sie auch beim Tageshellen hell über den See hinaus und über der Stadt funkteln wird.

Streiter als „Wahlbehörde“. Kapitän Streeter hat für den 15. November eine Marschallwahl für den „Michigansee-Distrikt“ ausgeschrieben und sich zur „Wahlbehörde“ ernannt. Der Marschall soll das „Streiter'sche Meer“ beschützen, das demnach mit dem Distrikt wieder Befehl ergreifen wird.

Automobil und Fahrrad kollidieren. Eine perdelose Ruffische rannete heute an der Ecke von Fifth Ave. und Jackson Boulevard den Radfahrer Arthur D'Brien über den Haufen. D'Brien wurde beträchtlich verletzt; sein Rad ging entzwei. E. S. Reid, Nr. 394 Wash. Ave., der Besitzer des „Schneepfers“, machte den Schaden gut.

Nahm Gift. In dem Vororte Harvey hat sich gestern Abend in einem Hotel, wo er sich eben in's Fremdenbuch eintragen sollte, ein Gast mittels Karboläure vergiftet. Der Todte mag etwa 35 Jahre alt gewesen sein. Es wurde bei ihm nichts vorgefunden, das zu seiner Vertheidigung dienen könnte.

Am Coleman, ein Vicolo des Holland Hotel, wurde heute verhaftet. Er soll mehrere Gäste des Hauses bestohlen haben.

Die Angestellten des County-Hospitals liegen gestern von Hospitalverwalter Graham dem County-Geschäftsführer Heath \$100 als ihren Beitrag für den Galveston-Fonds überreichen. Heath ist Mitglied des betreffenden Hilfskomitees.

Die Verhandlung des Konfiskation-Mahoney-Mooney wegen der demokratischen Kongresskandidatur im 5. Bezirk ist vor der Revisionsbehörde zum Abschluß gelangt, ihre Entscheidung wird diese aber nicht vor Montag oder Dienstag abgeben.

Der kurzgelegte Royal Clay wurde heute von Polizeirichter Quinn um \$25 gestraft, weil er Frau Mary Richard auf offener Straße ein Gelbäugiges entricht. Er wurde nach der That von einem Polizisten ergriffen. Die Beute hatte er von sich gestohlen. Frau Richard fand sich zum Termin nicht ein.

Die Departementsbeamten der Stadtverwaltung waren heute mit Zivildienst-Kommissär Cla wegen einer besseren Einrichtung der Führungssachen in Beratung, die auf Herrn Cla's Veranlassung seit dem 1. August für alle städtischen Beamten angelegt worden sind.

Das Wetter. Dem Wetterbericht aus dem Meteorium-Thurm in New York ist zu entnehmen, daß die Nacht heil ist. Chicago und Umgebung: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. St. Louis: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Kansas City: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. St. Paul: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Minneapolis: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. St. Petersburg: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Baltimore: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Philadelphia: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. New York: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch.

Das Wetter. Dem Wetterbericht aus dem Meteorium-Thurm in New York ist zu entnehmen, daß die Nacht heil ist. Chicago und Umgebung: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. St. Louis: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Kansas City: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. St. Paul: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Minneapolis: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. St. Petersburg: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Baltimore: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. Philadelphia: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch. New York: Schön und mäßig warm; Regen am Morgen, abends gegen Abend regnerisch.

Entscheidungen. Richter Hancy über jenen Fehler im Urtheilsvollstreckungs-Befehl. Die Verurtheilung E. S. Dreyers vom Staats-Obergericht bekämpft.

Das Staats-Obergericht in Springfield hat gestern das habeas Corpus-Gesuch abgewiesen, welches der Anwalt Hamilton im Interesse des Mohren Henry Hutchinson eingereicht hatte, der hier im Jahre 1893 der Ermordung einer gewissen Florence Burt schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist. Hamilton hatte zu Gunsten seines Klienten denselben Grund geltend gemacht, auf welchen ihn Richter Hancy den ebenfalls wegen Mordes zu lebenslänglicher Haft verurtheilt gewesenen Joseph Wymon auf freien Fuß gelassen hat, den Umstand nämlich: daß in dem betreffenden Urtheilsvollstreckungs-Befehl nicht ausdrücklich gesagt wird, welches Verbrechen der Gefangene schuldig befunden worden. Richter Stein hatte seiner Zeit das Gesuch in Sachen Wymon abschlägig befürwortet, mit der Erklärung, die Sache könne nicht auf dem Wege des habeas Corpus-Beschlusses erledigt werden, sondern nur durch Geltendmachung eines Rechtsfehlers im Verfahren. Dieser Auffassung ist später, in Sachen Redmond, auch das Richter-Kollegium Kavanagh, Brennan und Walter beigegeben, und ihr hat sich nun auch das Staats-Obergericht angeschlossen. Nun bleibt aber immer die Frage noch offen: ist der gehobene Irrthum von ausreichender Bedeutung, daß daraufhin die Freilassung des Verurtheilten würde angeordnet werden müßte?

Richter Gibbons, der in Sachen des Raubmörders Chas. Kurth sich mit demselben Gegenstande zu befassen hat, gab heute seine Entscheidung in diesem Falle ab. Er für seine Zeit hat sich nicht bemerkt gelassen, der Richter hat die Abweisung des habeas Corpus-Gesuches kurzweg mit der Erklärung begründet, daß die angelegene Auslieferung in dem Vollstreckungs-Befehle nicht genüge, um die Freilassung eines Strafgefangenen zu rechtfertigen. Der Richter sagt in nicht mißzuverstehender Weise seiner Entscheidung bei, daß das habeas Corpus-Verfahren dem Zwecke dienen solle, rechtsunrichtige Freiheitsberaubungen zu verhindern. Es sollte deshalb nicht mißbraucht werden zur Behinderung der Strafverfolgung durch schiffbrüchige Tiselerien und Wortlauteorien.

Aus Springfield ist heute Vormittag die telegraphische Meldung eingetroffen, daß die im Kriminalgericht erfolgte Verurtheilung von E. S. Dreyer wegen Nichtwiederablieferung öffentlicher, ihm zur Verwahrung anvertrauter gewesener Gelder vom Staats-Obergericht bekämpft worden ist. Der Verurtheilte, welcher nun bereits einen großen Theil seiner Strafe verbüßt haben könnte, es aber auf Anhalten seiner Verteidiger vorgezogen hat, die Entscheidung des Staats-Obergerichtes im County-Gefängnis abzuwarten, wird sich jetzt wohl oder übel dazu bequem machen, die Reise nach Joliet anzutreten.

Das im hiesigen Kriminalgericht über Frank Steiner verhängte Todesurtheil ist vom Oberstaatsgericht umgelassen worden. Der Angeklagte wird nun ein neues Verfahren erhalten.

Jäger Tod. Der als Lampenreiniger bei der Evansföner Stadtverwaltung angestellte 21 Jahre alte Joseph Friend kam heute Vormittag beim Fahren einer elektrischen Straßenlampe, an der Ecke von Madison und Ridge Avenue in Evanston, einem mit Elektrizität geladenen Draht zu nahe und wurde vom Schlag getroffen. Der Verunglückte klagte vom Brosten auf den Bürgersteig herab und brach dabei den Arm. Als man ihn auffand, war bereits alles Leben aus dem Körper entflohen. Die innere Hirnhöhle der rechten Hand, mit welcher Friend den gefährlichen Draht zufällig berührt hatte, wies eine Wundwunde auf. Der so Jäg auf dem Versteckten wohnte bei seinem Vater im Hause Nr. 892 Chicago Ave. Charles Boper wurde heute Vormittag in seiner Wohnung, Nr. 42 Park Avenue, als Leiche aufgefunden. Der Schlag wird als Todesursache vermutet.

Die zwei Jahre alte Viggie Bilsky ist im Elternhause, Nr. 28 Luther Str., plötzlich gestorben. Die Ursache soll das Einathmen von Phosphordämpfen beim Spielen mit Streichhölzern, verbunden mit Lungenentzündung, gewesen sein.

Entsetzt wurde heute Chas. Dmitch in seiner Wohnung, Nr. 5313 Normal Ave., aufgefunden. Die Todesursache ist noch nicht ermittelt worden. Der Verstorbene war achtzig Jahre alt und verwitwet.

Eingefangen. In New York ist heute Louis Behon von hier festgenommen worden. Behon war bei der Unterbringung von \$3000 beschuldigt.

Gest die „Sonntagspost“. In New York ist heute Louis Behon von hier festgenommen worden. Behon war bei der Unterbringung von \$3000 beschuldigt.







X-Strahlen frei bis 1. Nov.



Das X-Strahlen... Die Natur der X-Strahlen... Sie durchdringt...

Guaranty Doctors, 148 State Sta. Chicago, Ill.

Das allerbeste Hustenmittel, das es gibt, ist Lange's Brustheile für Kehlkopf- und Lungenerkrankungen.

Suchte nicht!

Das allerbeste Hustenmittel, das es gibt, ist Lange's Brustheile für Kehlkopf- und Lungenerkrankungen.

Kein Feuerdamm heimgesucht.

Eine wilde Jagd in der Michigan Wälder... Die Natur der X-Strahlen...

Beginnt mit einer Erkältung.

Katarrh ist eine hartnäckige Erkrankung, die gewöhnlich von einer Erkältung beginnt.

Wusste nicht, wie

Wenn man findet, dass Mangel an Kenntnis... Die Natur der X-Strahlen...

Wusste nicht, wie

Wenn man findet, dass Mangel an Kenntnis... Die Natur der X-Strahlen...

Zur gereinigten Auswahl.

Neun Parteien in der Nationalen Wahlkampagne.

Bei der Staatswahl kommen wieder in Betracht.

Die Bryan, die McKinley!—Aber für und wider die Weiden. Da es jetzt bis zur Wahl nur mehr zwei Wochen hin sind, wird es allgemach notwendig, sich einen Überblick über die Kandidaten zu verschaffen.

Republikaner.

Präsident: William McKinley, Ohio. Vize-Präsident: Theodore Roosevelt, New York. Demokraten: Präsident: William J. Bryan, Nebraska. Vize-Präsident: Daniel G. Spooner, Illinois.

Union-Republikaner.

Präsident: William J. Bryan, Nebraska. Vize-Präsident: Daniel G. Spooner, Illinois. Populisten: Präsident: William J. Bryan, Nebraska. Vize-Präsident: Daniel G. Spooner, Illinois.

Republikaner.

Präsident: William McKinley, Ohio. Vize-Präsident: Theodore Roosevelt, New York. Demokraten: Präsident: William J. Bryan, Nebraska. Vize-Präsident: Daniel G. Spooner, Illinois.

Union-Republikaner.

Präsident: William J. Bryan, Nebraska. Vize-Präsident: Daniel G. Spooner, Illinois. Populisten: Präsident: William J. Bryan, Nebraska. Vize-Präsident: Daniel G. Spooner, Illinois.

Republikaner.

Präsident: William McKinley, Ohio. Vize-Präsident: Theodore Roosevelt, New York. Demokraten: Präsident: William J. Bryan, Nebraska. Vize-Präsident: Daniel G. Spooner, Illinois.

Sünder: Gouverneur, Edward W. Bond; Staats-Sekretär, John C. ...

Das dürfte für's Erste genügen. In den nächsten Tagen wird die „Abendpost“ die Liste der Kandidaten veröffentlichen.

Er-Senator Hill gab gestern Abend in der Waffenhalle des 2. Militärgarnisons am Washington Boulevard zum zweiten Male auf Chicagoer Boden seine oft zitierte und in ihrer latonischen Kürze heimatliche bewunderungswürdige Erklärung ab: „Ich bin ein Demokrat!“

Zum Aufheben von Reden wurde ihm dafür mit donnernden Hochrufen beglückwünscht, wie seine Rede denn überhaupt mit fast wüthender Begeisterung aufgenommen wurde.

Herr Hill war im Laufe des Nachmittags in Chicago eingetroffen und hatte im Sherman House Quartier genommen. Von dort holt ihn Abends der „Cook County Democratic Marching Club“, mit Mayor Harrison an der Spitze, und die „Young Democracy“ ab.

„So revolutionär“, schloß Herr Scanlan seine Ansprache ab, „während der letzten zwei Jahre das Treiben der Hannan'schen Bundesverwaltung gewesen, daß treue Anhänger der demokratischen Regierungspolitik nicht umhin konnten, diesem seitens dieses hochverräterischen Betrügers des Imperialisismus für gefährdet zu empfinden, und daß sie sich größtentheils entschlossen haben, offen für Bryan Stellung zu nehmen, um die Republik in weitausfamer Weise zu schütten.“

„Es ist Gottes Wille.“ — Die Regierung steht unter der Kontrolle eines Handelskapitals. Derselbe steht an der Spitze einer Klasse, welche das legitime Geschäft zu verfertigen und die Arbeiterschaft zu verwalten sucht.

„Präsident McKinley“, sagte Redner unter Anderem, „erklärt eine derartige Frage oder Gefahr für nicht vorhanden, und doch widmet er den größten Theil seines Annahmeschreibens dem Bemühen, sie fortzubehaupten.“

Wahlerfahrungen angeeignet wie folgt: Republikaner: Ernest — Sprecher, William ...

Manche der Charakter unserer Einrichtungen zu ändern sucht — wenn nicht offen, dann doch indirekt und insgeheim, aber deshalb um nichts weniger sicher.

Herr Franklin MacVeagh, der bekannte Chicagoer Großhändler, der in früherer Zeit von den Demokraten so oft als Parabeifer gebraucht worden ist, vor vier Jahren aber die unabhängige Palmer-Bewegung in's Leben rufen ließ, ist einer von denen, die keine Lust bezeugen, sich Bryan und seine Währungsgrößen nun doch gefallen zu lassen.

„So revolutionär“, schloß Herr Scanlan seine Ansprache ab, „während der letzten zwei Jahre das Treiben der Hannan'schen Bundesverwaltung gewesen, daß treue Anhänger der demokratischen Regierungspolitik nicht umhin konnten, diesem seitens dieses hochverräterischen Betrügers des Imperialisismus für gefährdet zu empfinden, und daß sie sich größtentheils entschlossen haben, offen für Bryan Stellung zu nehmen, um die Republik in weitausfamer Weise zu schütten.“

„Es ist Gottes Wille.“ — Die Regierung steht unter der Kontrolle eines Handelskapitals. Derselbe steht an der Spitze einer Klasse, welche das legitime Geschäft zu verfertigen und die Arbeiterschaft zu verwalten sucht.

„Präsident McKinley“, sagte Redner unter Anderem, „erklärt eine derartige Frage oder Gefahr für nicht vorhanden, und doch widmet er den größten Theil seines Annahmeschreibens dem Bemühen, sie fortzubehaupten.“

„Es ist Gottes Wille.“ — Die Regierung steht unter der Kontrolle eines Handelskapitals. Derselbe steht an der Spitze einer Klasse, welche das legitime Geschäft zu verfertigen und die Arbeiterschaft zu verwalten sucht.

Wahlerfahrungen angeeignet wie folgt: Republikaner: Ernest — Sprecher, William ...

Manche der Charakter unserer Einrichtungen zu ändern sucht — wenn nicht offen, dann doch indirekt und insgeheim, aber deshalb um nichts weniger sicher.

Herr Franklin MacVeagh, der bekannte Chicagoer Großhändler, der in früherer Zeit von den Demokraten so oft als Parabeifer gebraucht worden ist, vor vier Jahren aber die unabhängige Palmer-Bewegung in's Leben rufen ließ, ist einer von denen, die keine Lust bezeugen, sich Bryan und seine Währungsgrößen nun doch gefallen zu lassen.

„So revolutionär“, schloß Herr Scanlan seine Ansprache ab, „während der letzten zwei Jahre das Treiben der Hannan'schen Bundesverwaltung gewesen, daß treue Anhänger der demokratischen Regierungspolitik nicht umhin konnten, diesem seitens dieses hochverräterischen Betrügers des Imperialisismus für gefährdet zu empfinden, und daß sie sich größtentheils entschlossen haben, offen für Bryan Stellung zu nehmen, um die Republik in weitausfamer Weise zu schütten.“

„Es ist Gottes Wille.“ — Die Regierung steht unter der Kontrolle eines Handelskapitals. Derselbe steht an der Spitze einer Klasse, welche das legitime Geschäft zu verfertigen und die Arbeiterschaft zu verwalten sucht.

„Präsident McKinley“, sagte Redner unter Anderem, „erklärt eine derartige Frage oder Gefahr für nicht vorhanden, und doch widmet er den größten Theil seines Annahmeschreibens dem Bemühen, sie fortzubehaupten.“

„Es ist Gottes Wille.“ — Die Regierung steht unter der Kontrolle eines Handelskapitals. Derselbe steht an der Spitze einer Klasse, welche das legitime Geschäft zu verfertigen und die Arbeiterschaft zu verwalten sucht.

Das natürliche Aroma der Cranbe findet sich in jeder Flasche von... KING OZARK CIDER

Wöchentliche Briefliste. Der Grundbesitzmarkt. Heute: Große Fair des Westseite Turnvereins! 20.10.1900

Bergungsbegleiter.

Werner-Lohoff-Jefferson in abendlichem Reporter.
St. Louis. — Die Stille Lücke.
Chicago. — Die Stille Lücke.
St. Louis. — Die Stille Lücke.

Sozialbericht.

Deutsche Feste.

Der „Internationale Jahrmart“. — Stiftungsfeste zweier Frauenvereine. — Ein flotter Ball.

Unter günstigen Auspizien eröffnete gestern in seinem Heim, No. 770 W. Chicago Ave., der Westliche Turnverein seinen „Internationalen Jahrmart“.

Die Zeitung der „Fair“ liegt in Händen der Herren: Alfred Rummel, Vorsitzender; Frank Reusch, Peter Hopland, Geo. Stadelman, J. J. Sommer, Otto Kunde und Chas. Ziegler, sowie der Damen Frau Louise Fische und Frau Wilhelmine Rapp.

Ein erlesenes Stillsitzfest wird heute der Amerindianer in die Victoria in der Voran-Lurnhalle, Ecke Division Str. und California Ave., feiern.

Der wohlbekannte und freiblebige Wander-Modist hat sich in der Gegend von Chicago, N. W. Ecke Division Str. und California Ave., feiert.

Einem flotten Ball wurde die Wohnung an der Loge No. 233 E. D. D. in der Ecke Polk's Halle, Nordost-Ecke Karabek Str. und North Ave., veranstaltet.

Zum Besten des von der Northwestern Universität im Gebäude No. 252 West Chicago unterhaltenen „Settlements“ wird ein Ball, den die Northwestern Universität im Gebäude No. 252 West Chicago unterhaltenen „Settlements“

Ein wohlangedachtes Geschenk.

Zum Besten des von der Northwestern Universität im Gebäude No. 252 West Chicago unterhaltenen „Settlements“ wird ein Ball, den die Northwestern Universität im Gebäude No. 252 West Chicago unterhaltenen „Settlements“

Zum Besten des von der Northwestern Universität im Gebäude No. 252 West Chicago unterhaltenen „Settlements“ wird ein Ball, den die Northwestern Universität im Gebäude No. 252 West Chicago unterhaltenen „Settlements“

Bater und Sohn werden.

Hilfsfeuerwehrmarschall Joseph Wagen in seinem Heim, No. 3928 Broadway Ave., im Sterben. Er wurde vor einer Woche vom Herdortort befallen. Sein gleichnamiger Sohn liegt im County-Hospital an der Schulmanns-Str., die Jora Card ihm beibrachte, und wird von den Ärzten aufgegeben. Der Vater wurde von der Schizophrenie nicht in Kenntnis gesetzt.

U. J. Swift, Präsident der Hirma Swift & Co., hat dem St. Bernhards-Hospital, das Hohny Ave. und Homer Str., \$500 zugetrieben.

Das Gerüst, das bei der Erkränkung des Lincoln Park Elephanthen, das gestern Abend auf der Nordseite im Umlauf war, hat sich als eine Ente herausgestellt.

Julia Stern, die am 8. September aus dem Hause ihres Schwiegervaters, Max Wagner, No. 56 South St., verschwand, ist bei Frau J. J. Melvin, No. 166 W. Garrison Str., ermittelt worden, bei der sie beschützt ist.

kleine Anzeigen.

- Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Frauen und Mädchen.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

Geschäftsgelegenheiten.

Geschäftsgelegenheiten.
Geschäftsgelegenheiten.
Geschäftsgelegenheiten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.
Wohnungen zum Mieten.

Wohnungen zum Verkauf.

Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.
Wohnungen zum Verkauf.



